

Amtsblatt für die Stadt Lauchhammer



Jahrgang 4

Freitag, 09.06.2000

Nr. 3/2000

Bauende für Industriestraße in Sicht

Am 2. August 1999 wurde mit dem Bau dieser wichtigen Industriestraße begonnen. Nachdem sich der Winter relativ zeitig verabschiedet hat, konnten die Arbeiten im März zügig fortgeführt werden. Die Arbeitsetappen wurden entsprechend dem Zeitplan realisiert.

Ende Mai waren die Arbeiten an der Schwarzdecke abgeschlossen und der Straßenkörper hergestellt. Danach werden durch die Sanierungsgesellschaft Lauchhammer mbH die Mulden- und Bankettbereiche endgültig profiliert, es erfolgt die Markierung und Beschilderung der Straße nach genehmigtem Beschilderungsplan.

Die Industriestraße wird in der zweiten Hälfte des Juli 2000 der Öffentlichkeit übergeben.

Auch von den angrenzenden Gewerbebetrieben wird der Bau dieser Industriestraße begrüßt. Mit dieser Straße werden nicht nur die Wohngebiete in Lauchhammer und Schwarzheide entlastet, es werden auch für die Gewerbebetriebe günstigere Transportwege erreicht.



Der Einmündungsbereich der Industriestraße von Lauchhammer-Ost in Richtung Industriepark ist bautechnisch so gestaltet, dass auch Schwerlasttransporte einbiegen können.



Foto: Siegl

Radler vor!

Das hatte wohl keiner der Organisatoren vermutet - rund 700 Teilnehmer zählte das diesjährige Frühlingsradeln des Fahrradhauses Pötschke. Gut durchorganisiert wurden ca. 30 Kilometer unter die Pedalen genommen. Inkognito war sogar der Cottbuser Polizeipräsident dabei. Er kontrollierte nicht, sondern fuhr auf Einladung von Freunden mit. Beeindruckend war schon der Start der Kolonne auf dem Dietrich-Heßmer-Platz. Noch beeindruckender war der Halt kurz vor der Kostebrauer Straße, dort, wo der Niederlausitzer Heideweg eingeweiht wurde. Rund 100 Meter lang in voller Fahrbahnbreite standen die Radler.

Im Raum Lauchhammer fertiggestellt, wird der Niederlausitzer Heideweg in einem guten Jahr über ca. 70 Kilometer von Großräschen über den Lausitzring und Lauchhammer bis zur Brikettfabrik Louise in Domsdorf führen, bis er in Wahrenbrück auf den Elsterradweg mündet. Das Land hat für den Ausbau der Radwanderwege im OSL-Kreis rund 30 Mio. DM an Fördermitteln bereitgestellt. Der sanfte Tourismus ist also auf dem Vormarsch. Lauchhammer hat verbindende kommunale Wege konzipiert, die auch die Stadt dem Erholung suchenden Pedalritter erschließen sollen.

Genauer über die Streckenführung kann man unter der Stadtadresse im Internet erfahren.

Das wichtigste aber ist: Radeln ist „in“, der Beweis wurde erbracht.

Verwaltungsbericht der Stadt Lauchhammer

Informationen, Leistungen, Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1999

Zur Stadtverordnetenversammlung am 24. Mai erhielten alle Abgeordneten den nunmehr vierten Verwaltungsbericht, der Aufgabenstellungen und Maßnahmen der Verwaltung summiert. Auf über 120 Seiten sind die einzelnen Tätigkeitsfelder bilanziert. Grafiken demonstrieren dabei "auf einen Blick" Tendenzen verschiedener Entwicklungen. Im Folgenden ausgewählte Fakten:

In den Stadtteilen wohnten anteilig:

Lauchhammer-Mitte:	48,4 %
Lauchhammer-Ost:	16,1 %
Lauchhammer-West:	13,7 %
Lauchhammer-Süd:	7,5 %
OT Grünwalde:	7,1 %
Lauchhammer-Nord:	4,3 %
OT Kostebrau:	2,9 %

Einwohner am 31.12.1999: 21.728.

Es wurden 109 Geburten und 272 Sterbefälle registriert.

Neben den drei Verwaltungsstandorten Rathaus, Haus II und Bauhof verfügt die Stadt weiterhin über rund 90 Gebäude. Zu diesen öffentlichen Einrichtungen zählen 8 Schulen, 12 Kindergärten, 3 größere Sportstätten, 8 Feuerwehrgebäude, 7 Trauerhallen, drei Ärztehäuser, die Bibliothek sowie eine Vielzahl von Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Die Bruttogeschossfläche beträgt rund 45.000 qm.

Zusammen mit der Straßenbeleuchtung hat die Stadt Lauchhammer für Strom-, Wärme- und Wasserversorgung rund 1,9 Mio. DM aufgewendet.

Im Bereich der Kultur, Denkmal- und Heimatpflege sowie Kleintierzucht und Kleingartensparten waren 32 Vereine mit ca. 1400 Mitgliedern tätig. 29 eingetragene Sportvereine existieren, 22 Sportarten können ausgeübt werden. Organisiert sind 3.033 Sportlerinnen und Sportler, davon 34,5 Prozent Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Jugendlichen standen 16 Jugendfreizeiteinrichtungen/Einrichtungen der Jugendhilfe und Projekte offen, für die mehr als 208.000 DM zur Verfügung gestellt wurden.

2 Seniorenclubs, 2 Altentagesstätten und 4 Ortsgruppen der Volkssolidarität bieten interessierten Senioren die Möglichkeit der Teilnahme.

Zur ambulanten Versorgung alter und kranker Menschen stehen neben den Ärzten 2 Sozialstationen und 2 private Pflegedienste zur Verfügung.

1,897 Mio. DM Wohngeld wurden als Miet- bzw. Lastenzuschuss von der Wohngeldstelle für Berechtigte gezahlt. Von 1998 zu 1999 hat sich die Zahl der Erstanträge erhöht.

In die Sanierung des Stadtzentrums flossen einschließlich des Kommunalanteils insgesamt 1,546 Mio. DM. 420.000 DM Fördermittel davon entfielen auf die Fertigstellung der Ortrander Straße.

Auf Grundlage der Stadtgrundkarte wurde ein Umweltkataster mit den genehmigten, beantragten und geplanten FFH-Gebieten (Flora, Fauna, Habitate) erstellt.

Ein Baulückenkataster für Lauchhammer-Süd wurde erarbeitet, für den Ortsteil Grünwalde erfolgte bereits die rechen-technische Erfassung auf der Stadtgrundkarte.

Nach der fristgemäßen Abgabe der Antragsunterlagen der Stadt zur Bewerbung für die Landesgartenschau 2004 - jetzt 2006 - am 26.02.1999 beim Landwirtschaftsministerium in Potsdam wurde unter Leitung des Bauamtes der Arbeitskreis „Landesgartenschau Lauchhammer“ einberufen.

Inhaltsverzeichnis des Amtsteiles

- Beschlüsse der 11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.05.2000
- Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme nach § 142 Abs. 1 und 3 BauGB
- Bekanntmachung der Stadt Lauchhammer über die Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes "Industriegebiet Lauchhammer-Süd (ehem. Industriekraftwerk / IKW)"
- Bekanntmachung der Stadt Lauchhammer über die Aufstellung des Bebauungsplanes "Innenstadt Lauchhammer-Mitte Nr. 1 (ehem. Kaufhalle)"
- Bekanntmachung der Stadt Lauchhammer über die Aufstellung des Bebauungsplanes "Innenstadt Lauchhammer-Mitte Nr. 2 (ehem. Hotel zur Eiche)"
- Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Lauchhammer über die Vorschlagsliste zur Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Schöffenvwahl)
- Datennetz - neues Rathaus Stadt Lauchhammer Liebenwerdaer Str. 69 - ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG § 17 Nr. 1 VOB/A
- Sanierung Glasfassade - ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG gem. VOB/A

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der 11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.05.2000 - öffentlicher Teil -

II/82/96 2.Ä. z. 4.E.

Korrektur der Sanierungssatzung

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.
24 Ja-Stimmen

III/48/00

Neufassung der Verbandssatzung des Wasserverbandes Lausitz

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.
24 Ja-Stimmen

III/49/00

Neufassung der Wassergebührensatzung des Wasserverbandes Lausitz

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
20 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

III/50/00

Neufassung der Schmutzwassergebührensatzung des Wasserverbandes Lausitz

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
16 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

III/51/00

Neufassung der Fäkalentsorgungssatzung des Wasserverbandes Lausitz

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
12 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

III/52/00

Wirtschaftsplan 2000 des Wasserverbandes Lausitz

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
18 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

III/53/00

Beschlussfassung zum Schlichtungsvorschlag des Landrates für die Forderungen WAL gegen Gemeinde Tettau

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
23 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

III/44/00

Brandschutzkonzept der Stadt Lauchhammer

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt (inkl. Änderung: Streichung der Punkte 6.2 /6.3)
22 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

III/37/99 1.Ä.

Umringsänderungsbeschluss zum einfachen B-Plan für das "Industriegebiet Lauchhammer- Süd"

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
21 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

III/18/99 1.Ä.

Änderungsbeschluss zur Aufstellung des qualifizierten B-Planes für den Gewerbehof "Emanuel"

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.
24 Ja-Stimmen

III/40/00

Änderungsbeschluss zum genehmigten B-Plan "Industriepark Lauchhammer-Süd"

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
23 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

III/35/00

Abrissförderung der beiden Gebäude ehemaliges Hotel "Zur Eiche" und AWU

Abstimmung:

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich abgelehnt.
1 Ja-Stimme
19 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

III/34/00

IFG-Mittelumverfugung zum Bau der Schmutzwasserkanalisation in der Mückenberger Straße

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.
24 Ja-Stimmen

III/54/00

Planungsgemeinschaft Lauchhammer/ Schwarzheide

Abstimmung:

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.
24 Ja-Stimmen

III/55/00/T**Bestellung des Ortsvorstehers für den Ortsteil Kostebrau***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

18 Ja-Stimmen

6 Enthaltungen

- nichtöffentlicher Teil -**III/36/00 NÖ****Verkauf eines Grundstückes in der Karl-Huth- Straße Lauchhammer-Mitte***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

III/37/00 NÖ**Verkauf eines Grundstückes in der Karl-Huth- Straße Lauchhammer-Mitte***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

III/20/00 1. Ä. NÖ**Verkauf eines Grundstückes in Lauchhammer-West an den Angelsportverein***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

III/47/00 NÖ**Verkauf des Grundstückes der ehemaligen Gemeindeverwaltung Kostebrau***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

54/91 1.Ä./A NÖ**Übertragung der Polikliniken Lauchhammer- Ost und Lauchhammer-Mitte an den ASB***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

III/39/00 NÖ**Erbbaupachtvertrag ASB Poliklinik Lauchhammer-Ost***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

III/38/00 NÖ**Vermögenszuordnung Parkplatz Rathaus Weinbergstraße***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

III/41/00 NÖ**Schöffenwahl - Aufstellung der Vorschlagsliste***Abstimmung:*

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

Aus Datenschutzgründen kann über 2 Beschlussvorlagen nicht berichtet werden.

Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme nach § 142 Abs. 1 und 3 BauGB

Aufgrund der §§ 142 und 146 a des Baugesetzbuches (BauGB) beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lauchhammer in ihrer Sitzung am 24.05.2000 folgende Änderung der am 28.01.1998 beschlossenen Satzung:

§ 1**Festlegung des Sanierungsgebietes**

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieses Gebiet soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert und umgestaltet werden. Das insgesamt 32,9 ha umfassende Gebiet wird hiermit als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt und erhält die Bezeichnung:

"Sanierungsgebiet Innenstadt Lauchhammer-Mitte"

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücksteile innerhalb der im zugehörigen Lageplan im Maßstab 1:1000 mit Stand vom 18. April 2000 abgegrenzten Fläche. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung und als Anlage beigefügt.

§ 2**Verfahren**

Die Sanierungsmaßnahme wird unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 - 156 a BauGB durchgeführt.

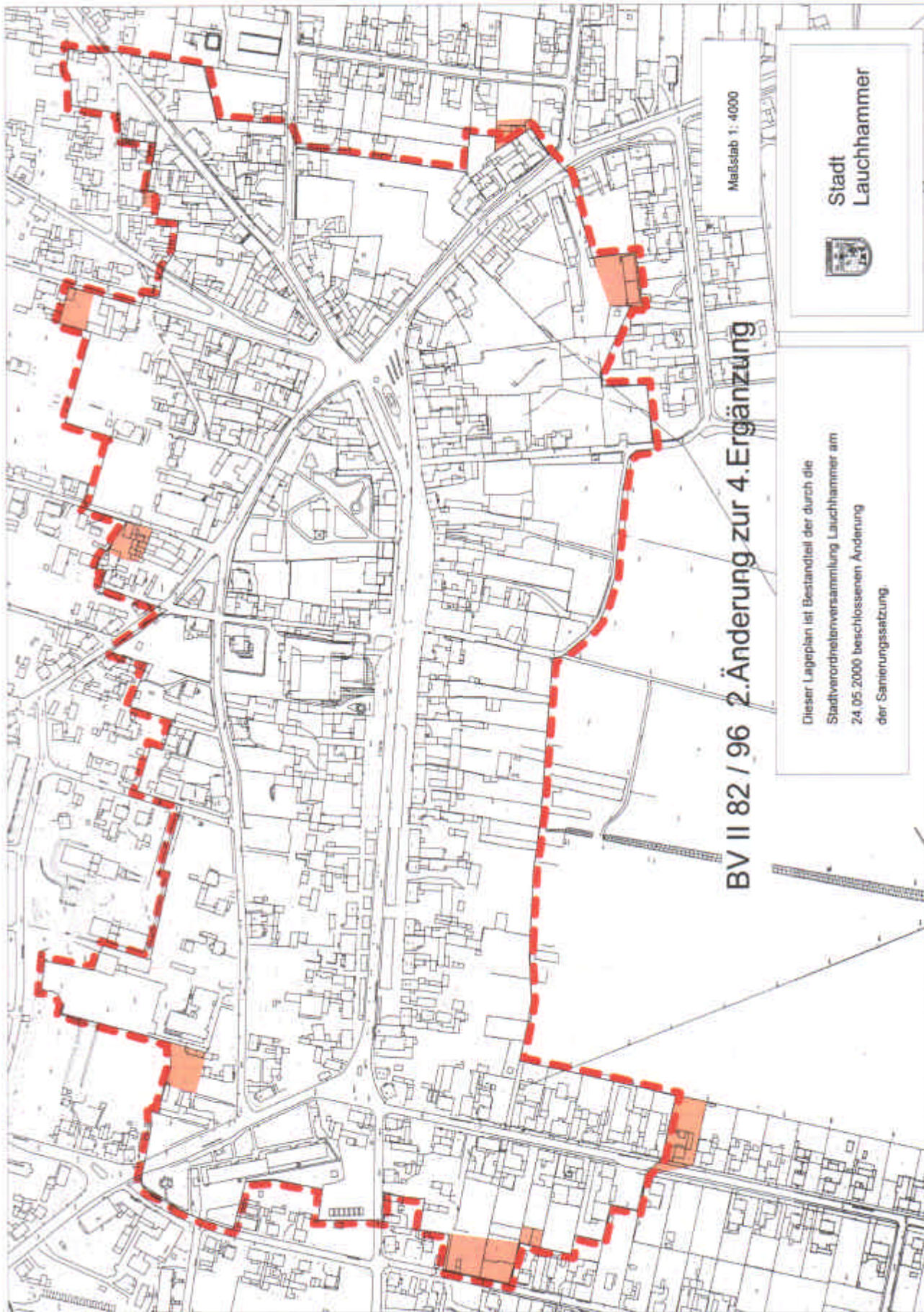
§ 3**Inkrafttreten**

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 2 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Borchert
Vorsitzender der SVV

Schramm
Bürgermeister

Anlage: Lageplan Sanierungssatzung Innenstadt
im M 1:1000 vom 18. April 2000
(verkleinert für Beschlussvorlage)



BV II 82 / 96 2.Änderung zur 4.Ergänzung

Maßstab 1 : 4000

Dieser Lageplan ist Bestandteil der durch die
Stadtverordnetenversammlung Lauchhammer am
24.05.2000 beschlossenen Änderung
der Sanierungssatzung.



**Stadt
Lauchhammer**

Bekanntmachung der Stadt Lauchhammer

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, am 22.09.1999, wurde die Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes

"Industriegebiet Lauchhammer-Süd (ehem. Industriekraftwerk/IKW)"

beschlossen.

Dieser Beschluss (Nr. III/37/99) wird hiermit bekannt gemacht.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung findet in der Zeit vom

19.06.2000 bis 19.07.2000

im Zimmer 210 der Stadtverwaltung Lauchhammer, Weinbergstraße 15, Lauchhammer-Mitte, während folgender Zeiten statt:

montags u.

mittwochs 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 14:30 Uhr

dienstags 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

donnerstags 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

freitags 07:00 - 12:00 Uhr

Anregungen und Bedenken können von jedermann schriftlich oder während o.g. Zeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Lauchhammer, den 24.05.2000

Schramm
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Lauchhammer

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, am 21.01.1999, wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes

"Innenstadt Lauchhammer-Mitte Nr. 1 (ehem. Kaufhalle)"

beschlossen.

Dieser Beschluss (Nr. III/52/98) wird hiermit bekannt gemacht.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung findet in der Zeit vom

19.06.2000 bis 19.07.2000

im Zimmer 210 der Stadtverwaltung Lauchhammer, Weinbergstraße 15, Lauchhammer-Mitte, während folgender Zeiten statt:

montags u.

mittwochs 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 14:30 Uhr

dienstags 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

donnerstags 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

freitags 07:00 - 12:00 Uhr

Anregungen und Bedenken können von jedermann schriftlich oder während o.g. Zeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Lauchhammer, den 24.05.2000

Schramm
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Lauchhammer

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, am 09.09.1998, wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes

"Innenstadt Lauchhammer-Mitte Nr. 2 (ehem. Hotel zur Eiche)"

beschlossen.

Dieser Beschluss (Nr. III/53/98) wird hiermit bekannt gemacht.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung findet in der Zeit vom

19.06.2000 bis 19.07.2000

im Zimmer 210 der Stadtverwaltung Lauchhammer, Weinbergstraße 15, Lauchhammer-Mitte, während folgender Zeiten statt:

montags u.

mittwochs 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 14:30 Uhr

dienstags 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

donnerstags 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

freitags 07:00 - 12:00 Uhr

Anregungen und Bedenken können von jedermann schriftlich oder während o.g. Zeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Lauchhammer, den 24.05.2000

Schramm
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Vorschlagsliste der Stadt Lauchhammer zur Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Schöffenwahl) wird gemäß § 36 Abs. 3 Satz 1 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom

15.06.2000 bis 22.06.2000

aufgelegt.

Ort: Rathaus, Weinbergstr. 15,
01979 Lauchhammer-Mitte,
Zimmer 259

Zeiten der Einsichtnahme:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag von 8 - 16 Uhr

Dienstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 12 Uhr

Gemäß § 37 Gerichtsverfahrensgesetz kann gegen die Vorschlagsliste binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach §§ 33,34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Lauchhammer, 25.05.2000

Schramm
Bürgermeister

Datennetz - neues Rathaus Stadt Lauchhammer
Liebenwerdaer Str. 69
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG
§ 17 Nr. 1 VOB/A Lauchhammer

- a) Stadtverwaltung Lauchhammer, Hauptamt, Weinbergstr. 15, 01979 Lauchhammer;
Tel.: 03574-488-0, FAX: 03574 - 488 650
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Ausführung von Bauleistungen: Aufbau Datennetz
- d) neues Rathaus - Liebenwerdaer Str. 69, 01979 Lauchhammer
- e) - ca. 124 Büros
- f) Aufteilung in Lose: nein
- h) Leistungszeitraum: 17.07. bis 21.08.2000
- i) Anforderung der Verdingungsunterlagen bis 12.06.2000
Anschrift siehe a)
Ausgabe der Unterlagen: 13.06.2000, 8 - 18 Uhr
Ltr.TUIV (H. Siegl, Zi. 301)
- j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen
Höhe des Kostenbeitrages:
15,- DM bei Selbstabholung
20,- DM bei Versand
Erstattung: nein
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
- k) Ende der Angebotsfrist: 03. Juli 2000, 13:30 Uhr
- l) Angebote sind zu richten an: Anschrift siehe a)
- m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch
- n) Bei der Öffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und seine Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: 03. Juli 2000, 13:30 Uhr
Anschrift siehe a), Sitzungszimmer Zi. 220
- p) Geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme einschl. der Nachträge.
Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme einschl. der Nachträge.
- q) Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
- s) Geforderte Eignungsnachweise:
Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3(1) Buchst. a...f VOB/A.
Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Auszug aus Gewerbezentralregister vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.
- t) Die Bindefrist endet am: 18.08.2000
- u) Nebenangebote werden nicht zugelassen.
- v) Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

Sanierung Glasfassade
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG gem.
VOB/A
Lauchhammer

- a) Stadtverwaltung Lauchhammer, Bauamt, Weinbergstr. 15, 01979 Lauchhammer;
Tel.: 03574-488-0, FAX: 03574 - 488 650
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Ausführung von Bauleistungen
- d) Grundschule Lauchh.-Ost, Robert-Koch-Str. 4, 01979 Lauchhammer
- e) Bauleistungen:
- ca. 100 m² neue Einglasung (VSG) in vorhandener Stahlkonstruktion (Kittverglasung)
- Korrosionsschutz der Stahlkonstruktion
- f) Aufteilung in Lose: nein
- h) Leistungszeitraum: 20.07. bis 25.08.2000
- i) Anforderung der Verdingungsunterlagen bis 14.06.2000
Ausgabe der Unterlagen: 15.06.2000, 8 - 15 Uhr
Anforderung u. Ausgabe bei:
Ingenieur- u. Planungsbüro E. Richter
Cottbuser Str. 62, 01979 Lauchhammer-Mitte
Tel./FAX: 03574/3488
- j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen je 30,00 DM, bei Versandt zuzüglich 5,00 DM
Erstattung: nein
Zahlungsweise: Bei Abholung bar, bei Versandt gegen vorliegenden Verrechnungsscheck
- k) Ende der Angebotsfrist: 4. Juli 2000, 11 Uhr
- l) Angebote sind zu richten an: Anschrift siehe a)
- m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch
- n) Bei der Öffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und seine Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: 4. Juli 2000, 11 Uhr
Anschrift siehe a), Sitzungszimmer Zi. 220
- p) Geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von *5* v.H. der Auftragssumme einschl. der Nachträge.
Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von *3* v.H. der Auftragssumme einschl. der Nachträge.
- q) Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
- s) Geforderte Eignungsnachweise:
Eignungsnachweise gem. VOB/A,
Buchstabe a, b, c, d, e, f;
weiter eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, Auszug aus dem GZR
- t) Ablauf der Zuschlags- u. Bindefrist: 30.07.2000
- u) Nebenangebote werden nicht zugelassen.

Ende des Amtsteils



Baufortschritt im Hallenfreizeitbad

Nachdem am 13. Mai Hunderte Lauchhammeraner der Einladung gefolgt waren, die Baustelle des Hallenfreizeitbades zu besichtigen, hat ein weiteres Gewerk seine Tätigkeit zur pünktlichen Fertigstellung der künftigen Freizeiteinrichtung aufgenommen. Die Fliesenleger sorgen dafür, dass die hellen Kacheln im Schwimmbecken und im Bodenbereich zusätzliche Helligkeit bringen. Der blanke Beton hatte noch nicht diese einladende Ausstrahlung. Insgesamt sollen mehr als 5000 Quadratmeter Fliesen an Wand- und auf Bodenflächen verlegt werden.

Die installierte Technik im Kellerbereich des Bades wird eine für Lauchhammers Stadtkasse sehr günstige Auswirkung gewährleisten: Mit einer relativ geringen Zusatzinvestition gelang es, das später anfallende „Abwasser“ bis zur Regenwasserqualität aufbereiten zu können. So darf es dann bei einem notwendigen Austausch ohne anfallende Betriebskosten eingeleitet werden.

Von der Weinbergstraße einsehbar, haben auch die Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen begonnen. Dort werden enorme Erdmassen bewegt, um künftig auch das Schwimmbad, wie alle neuen Gebäude behindertenfreundlich und mit einem einladenden Eingangsbereich zu gestalten.



Fotos: Simmlinger

Barrierefreies Bauen in der Stadt

Wie behindertenfreundlich ist im Stadtzentrum gebaut worden? Dieser Frage gingen am 18. Mai Behinderte, die ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt, Mitarbeiter der Verwaltung und des Landkreises in Lauchhammer-Mitte nach. Barrierefreie und rollstuhlgerechte Zugänglichkeit ist längst nicht überall gewährleistet. Obwohl die absenkbare Stadtlinie eingesetzt war, gelang es dem Rollstuhlfahrer nur mit Mühe und fremder Hilfe, ein- bzw. auszustiegen.

Die Gehwege in der Gartenstraße sind Unfallquellen für alle Bürger und für Rollstuhlfahrer wegen der Bordsteinhöhe allein nicht zu bewältigen. Die fast fertiggebaute

Kleinleipischer Straße zeigt behindertenfreundliche Bedingungen. Auch die zu ebener Erde gebaute neue Sparkasse ist behindertengerecht - weniger allerdings die Behinderten-Parkplätze, sie erweisen sich für Rollstuhlfahrer als zu schmal. Die Stadtpassage an der Wilhelm-Pieck-Straße ist für jeden ungehindert zugänglich. Mangel vieler älterer Geschäfte: Sie sind fast alle nur über Stufen erreichbar, teilweise fehlen Handläufe mit ihrer Stützfunktion für Gehbehinderte. Im Zuge der Stadtkernsanierung ist ein wesentliches Kriterium für die Baugenehmigung neuer Gebäude mit integrierten Ladengeschäften die Rücksichtnahme auf die Belange behinderter Bürger.



Unterhaltung pur beim Kinderfest im Schlosspark

Damit den Familienvätern die Qual der Wahl zwischen Herren- und Kindertag erspart bleibt, hatte die Stadtverwaltung diesmal bereits am Sonntag zuvor in den Schlosspark zum Kinderfest eingeladen. Geboten wurden abwechslungsreiche Beschäftigung, zahlreiche Spiele, Mal- und Bastelstraßen, ein Streetballkorb, ein Schießwettbewerb, eine Pferdekutsche, reiten konnte man oder besser Kind auch. Begeisterte Zuhörer unter den Kleineren fand das phantasievolle Spiel auf der kleinen Bühne. Der blaue Hans, so genannt nach seiner Lieblingsfarbe, fertigte außerdem die lustigsten Tiere aus Luftballons - und das in kürzester Zeit.

Umlagert war auch der Wissensquiz der Lauchhammeraner Polizeiwache, wobei der Reiz der Angelegenheit dadurch erhöht wurde, die Polizeisirene einmal ganz aus der Nähe und ganz ungefährlich zu erleben.

Die Arche war mit ihrer Waffelbäckerei vertreten, der Eine-Welt-Laden mit seinen handwerklich-künstlerischen Produkten. Alle städtisch geleiteten Kitas hatten sich etwas für einen fröhlich verbrachten Nachmittag einfallen lassen und zur Würdigung der oben stehend genannten Sponsoren soll erwähnt werden, dass fast alle auch am Kinderfest beteiligt waren.

Zwei Wermutstropfen waren dabei: Petrus zeigte sich uninformiert und ließ es zwischendurch regnen und die Parkbahn, von vielen vermisst, muss im Lok-Schuppen auf bessere Zeiten warten - die Räder bedürfen dringend der Erneuerung.



Sponsorenliste

Die Stadtverwaltung Lauchhammer bedankt sich für die freundliche Unterstützung beim "Kinder- u. Familienfest" bei allen Sponsoren:

Fa. Renault-Autohaus "Liepack"; Fa. BüroTrend /Lesestübchen; Fa. Frisörsalon "Reike"; Fa. Krumpfe "Bastelzauber"; Fa. Menü- u. Partyservice R. Kilius; Fa. Spielzeugparadies "Antonia"; Fa. Redlich Eis-Caffee "Am Berg"

Informationsbrief des OSL-Kreises:

Agenda 21 aktiv- global denken, lokal handeln

In Lauchhammer sind die Arbeitsgruppen der lokalen Agenda seit fast eineinhalb Jahren aktiv. Am 5. April 2000 hatten der Landkreis Oberspreewald-Lausitz und die Friedrich-Ebert-Stiftung einen Workshop organisiert. Ausgangspunkt war die Frage:

Was ist eigentlich eine die Lokale Agenda 21?

Lokale Agenda ist der verheißungsvolle Begriff für das 21. Jahrhundert, mit dessen Hilfe es gelingen soll, alle anstehenden Weltprobleme gleichzeitig, umfassend und vor allem konsensual zu lösen. Dabei ist alles erlaubt, was zukunfts-fähig und nachhaltig ist und was ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien zugleich genügt.

Der Begriff der Nachhaltigkeit kann dabei wie folgt definiert werden:

Nachhaltige Entwicklung sichert die Lebensbedürfnisse der gegenwärtigen Generationen, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können. Neben dem Schutz der natürlichen Ressourcen als unersetz-bare Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen sind zugleich soziale Gerechtigkeit zu sichern und Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern und Generationen herzustellen. Nachhaltige Entwicklung ist ein Prozess, in dem die gesellschaftlichen ökonomischen und ökologischen Umbrüche durch die aktive Mitwirkung aller Bevölkerungsteile im Sinne einer zukunfts-fähigen Lebens- und Arbeitsweise gestaltet werden.

Nach einleitenden Erfahrungen der Brandenburgischen Werk-statt Lokale Agenda 21 wurden in drei Arbeitsgruppen fol-gende Themen diskutiert:

1. Gesetzlich vorgeschriebener Umweltschutz reicht das?
2. Umweltfreundlicher Tourismus
3. Kommunalverwaltungen und Lokale Agenda 21- was ist zu tun?

Neben einigen sofort umsetzbaren Maßnahmen, zum Beispiel, die Öffentlichkeitsarbeit auf diesem Gebiet zu inten-sivieren, wurden Aufgaben benannt, die über einen längeren Zeitraum verfolgt werden sollen. Eine davon ist die Einrich-tung eines Dokumentationszentrums im Landratsamt. Der Informationsbrief des Landratsamtes enthält weitere themati-sche Punkte. Interessenten können ihn im Sachgebiet Öffent-lichkeitsarbeit der Verwaltung einsehen.

Bergbaufolgelandschaft

Eine kulturhistorisch, industriegeschichtlich und ökologisch interessante Landschaft



- Eine Artikelserie der Arbeitsgruppe Umwelt der
Lokalen Agenda 21 Lauchhammer -

„Geigersche Alpen“

Der „Geschützte Landschaftsbestandteil“ (GLB) ist eine Schutzkategorie aus dem Brandenburgischen Naturschutzgesetz. Die „Geigerschen Alpen“ waren schon vor 1990 unter dem gleichen Namen als „Flächennaturdenkmal“ geplant, wurden danach jedoch erst durch einen Beschluss der Gemeindevertretung Kostebrau als einer der ersten GLB im Kreis unter Schutz gestellt.

Der GLB liegt östlich der Straße nach Kostebrau im Dreieck zwischen der Straße und dem Bahngleis nach Kostebrau und der Trasse der ehemaligen Grubenbahn nördlich des Eisenwerk-Geländes in Lauchhammer-Ost. Der Name bezieht sich auf den Direktor Geiger aus den damaligen Braunkohlenwerken.

Die Einmaligkeit dieses Schutzgebietes ist durch die bis heute vegetationslose Schüttungsrippe im SO des GLB gegeben, welche vor über 60 Jahren durch die Arbeit der Abraumförderbrücke vom Typ F 25 aus dem Tagebau Schwarzheide/Friedländer entstand. Nach der Auskohlung wurden keine Rekultivierungsarbeiten durchgeführt, der Abraum liegt damit heute noch so, wie vor Jahrzehnten von der Förderbrücke gekippt und nur durch Erosion verändert.

Die von der Förderbrücke gekippten Abraummassen bestehen hauptsächlich aus kohlehaltigem Schluff, das sind Bodenteilchen mit einem Korndurchmesser von 0,06 - 0,002 mm, Kohleresten und Kohlenholz (Xylit), Tonresten und Sanden. Die Mehrheit der Kiesanteile (Korndurchmesser über 2 mm) haben kantengerundete und gebleichte Strukturen, woran der

Geologe eindeutig die tertiäre Herkunft erkennt. Einzelne kantige Kiese scheinen pleistozänen (eiszeitlichen) Ursprungs zu sein. Das deutet darauf hin, dass sich das Abbaugebiet am Nordrand des Breslau-Magdeburger (Lausitzer) Urstromtales befand.

Verantwortlich für die Lebensfeindlichkeit des Bodens sind die tertiären Anteile. Dabei spielen die beiden Minerale Pyrit und Markasit, Synonyme sind Schwefelkies und Eisenkies, die Hauptrolle. Bei Wasser- und Luftzufuhr zersetzen sie sich und bilden ein schwefelsaures Medium mit einem pH-Wert meist unter 3,0. So entsteht bei Wasserzufuhr immer wieder neue Säure. Dieser Zustand hält in den „Geigerschen Alpen“ schon über 60 Jahre an, das Ende ist nicht voraussagbar und Forschungsgegenstand für weitere Generationen.

Das Foto links unten zeigt die gewaltige und von der Erosion zerklüftete Schüttungsrippe mit einem ebenso mächtigen Schwemmkegel, mit den gut erkennbaren Kohleresten. Am rechten Bildrand ist eine Vegetationsinsel aus Landreitgras erkennbar, ein typischer Erstbesiedler von Kippen der Bergbaufolgelandschaft.

Obwohl durch Zuflug von Samen aus der Umgebung eine Vegetationsentwicklung möglich wäre, verhindert der vegetationsfeindliche Boden jegliche Keimung und damit das Wachstum der Pflanzen.

Trotzdem ist der Boden nicht ohne Leben, zu den Spezialisten, welche diese extreme Situation meistern, gehören der Sandohrwurm und zumindest eine Pilzart, der Erbsenstreuling.

An die vegetationslose Schüttungsrippe nördlich angrenzend befindet sich ein durch natürliche Wiederbesiedlung entstandener Birkenvorwald, mit einer für die Bergbaufolgelandschaft typischen Krautschicht. Die Charakterarten sind die Wintergrünpflanze Birngrün und Kleines Wintergrün und der nur etwa 12 cm große Mondrautenfarn. Die Vogelwelt wird charakterisiert durch den Fitis, einen kleinen grünlichen Vertreter der Laubsänger und den Baumpieper, der seinen Gesang meist während des Fluges vorträgt, welchen er im Steigflug von einer Baumspitze aus startet.

Gefährdet ist das GLB durch das unbefugte Befahren mit geländegängigen Fahrzeugen (Foto rechts unten) und die Ablagerung von Müll.

Werner Blaschke, Erich Hertel

Fotos: Hertel



Wohngebietsfest in Lauchhammer Süd: 200 Jahre Dolst Hyde

16.06.00

19:00 Uhr: Eröffnung durch den Schirmherrn Bürgermeister Rainer Schramm
Fackelumzug mit dem Spielmannszug „Street-piepers“, Start am „Weißen Haus“, anschließend Lagerfeuer

20:00 Uhr: Countryband „Drugstore“ auf dem Gelände der Grundschule Süd

17.06.00 Von 9.00 Uhr bis 21.30 Uhr auf dem Gelände der Kita und des Hauses der Begegnungen Süd abwechslungsreiche Volksfest-Veranstaltungen zahlreicher einheimischer und regionaler Vereine sowie Firmen

12:00-

13:00 Uhr Rede des Heimatvereinsvorsitzenden und Ur-Dolstheider Einwohners Heinz Böhnisch
Kleine historische Ausstellung in der Kita

18.06.00 Ab 10:00 Uhr auf dem Sportplatz bzw. in der Turnhalle Süd: Löschangriff der Feuerwehr, Kegel- und Fußballturnier

Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Weitere Veranstaltungstermine

Frauzentrum Horizont

15.06.00 Fahrt zur „Politeia Berlin“
(Voranmeldung erbeten)

20.06.00
09-12 Uhr Beratung der Regionalstelle für Arbeit und Frauen OSL

22.06.00
16-17 Uhr Frauen im Internet, Thema: Jobsuche

27.06.00
Tagesfahrt zur Landesgartenschau Luckau
(Voranmeldung erbeten)

29.06.00
ab 19 Uhr Frauenstammtisch (Grillabend)

Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen (Im Frauzentrum)

21.06.00
13-19 Uhr 3. Gesundheitstag, u. a. mit Referat: „Diabetes und Insulintherapie“ Referent: Dr. Toussant, Oberarzt am Klinikum Senftenberg

MädchenBude (Im Frauzentrum)

8./9. u. 19./20.06. Schnupperwerkstatt „Internet“

14., 15. u. 16.06. Bewerbungstraining mit Videokamera

27. u. 28.06.00 Volleyball

Notdienstplan der Apotheken Stadtring Lauchhammer

03.06. - 10.06.2000	West-Apotheke Lh.-West
10.06. Pflingstsamstag	Sonnen-Apotheke Lh.-Mitte
11.06. Pflingstsonntag	Sonnen-Apotheke Lh.-Mitte
12.06. Pflingstmontag	West-Apotheke Lh.-West
13.06. - 17.06.2000	Schloss-Apotheke Lh.-Süd
17.06. - 24.06.2000	Stadt-Apotheke Lh.-Ost
24.06. - 01.07.2000	Sonnen-Apotheke Lh.-Mitte
01.07. - 08.07.2000	Stadt-Apotheke Lh.-Ost
08.07. - 15.07.2000	Schloss-Apotheke Lh.-Süd
15.07. - 22.07.2000	West-Apotheke Lh.-West
22.07. - 29.07.2000	Sonnen-Apotheke Lh.-Mitte
29.07. - 05.08.2000	West-Apotheke L.-West

Der Wochendienst beginnt am Sonnabend um 12:00 Uhr und endet am folgenden Sonnabend um 8:00 Uhr.
Der Feiertagsdienst beginnt am jeweiligen Feiertag 8:00 Uhr und endet am Folgetag 8:00 Uhr.

Der Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher im Landkreis Oberspreewald-Lausitz gibt bekannt:

Liebe Eltern und Angehörige,

Sicher haben auch Sie bereits vieles über Drogengefährdung und Drogenabhängigkeit gehört oder gelesen. Vielleicht gehören auch Sie zu der großen Zahl von betroffenen Eltern und Angehörigen von Drogenabhängigen. Nur haben Sie nicht den Mut gefunden, Rat und Hilfe zu suchen. Unkenntnis, Ängste und Verzweiflung sind täglich Ihre Begleiter. Sie versuchen zu retten, was noch zu retten ist. Leider mussten Sie aber erkennen, dass Sie bei aller Mühe und persönlichem Einsatz die Probleme nicht lösen konnten. Wir kennen die Verzweiflung und die großen Nöte und Ängste aus eigenem Erleben. Alle Eltern und Angehörige in unseren Elterngruppen haben diese Erfahrungen machen müssen - sie waren genau so verzweifelt, sie waren genau so hilflos. Haben Sie Mut zu einer Entscheidung. Kommen Sie einfach zu uns. Wir haben in den vergangenen Jahren erfahren, wie gut wir uns gegenseitig raten und in sehr vielen Fällen entscheidend helfen konnten.

Wir laden Sie recht herzlich zu uns ein. Wir, das sind die betroffenen Eltern und Angehörige von drogenabhängigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir reden offen über unsere Probleme. Dieses offene Gespräch in den Elterngruppen gibt uns die Kraft, die wir brauchen, zurück. Rufen Sie uns doch einfach an unter 0 35 73/ 70 69 29 oder 0 35 73/ 70 69 53. Sie können dabei auch anonym bleiben.

Wir treffen uns regelmäßig in Elterngruppen in Senftenberg. Sollten Sie eine Einzelberatung wünschen, so stehen wir auch dafür zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen Mut zur Entscheidung.

*Ihr Elternkreis drogengefährdeter
und drogenabhängiger Kinder*

Fundsachen von März bis 31. Mai 2000

- schwarze Schlüsseltasche mit 2 Sicherheitsschlüsseln;
- Geldbörse rot/blau bedruckt, div. Papiere;
- schwarze Schlüsseltasche mit 3 Schlüsseln Nr. 54314;
- schwarze Tasche mit VW-Autoschlüssel und Fernbedienung;
- grüne Schlüsseltasche mit 4 Schlüsseln;
- Mopedschlüssel MZ 39 EP;
- Schlüsselbund mit 9 Schlüsseln;
- Handy "Motorola" Micro T. A. C.;
- Damen-Brille - Metallrahmen.
- Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln und Anhänger "Canada"
- Herrenfahrrad „CAPRIOLO“ Sportiv, Farbe schwarz-rot, 3-Gang-Schaltung .

Fragen zu den o. g. Fundsachen können an das Fundbüro der Stadt Lauchhammer, Weinbergstraße 15, Zimmer 109, Telefon 48 82 01, gerichtet werden.

DER HOSPIZ – DIENST

DER VEREIN SOZIALE DIENSTE E.V. SENFTENBERG INFORMIERT:

Der Verein Soziale Dienste e.V. Senftenberg hat am 2.Mai diesen Jahres einen ambulanten Hospiz- Dienst ins Leben gerufen.

Der Verein „Soziale Dienste“ e.V. wurde 1993 gegründet und ist gemeinnützig anerkannt. Er ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband – Landesverband Brandenburg sowie Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz in Brandenburg. Der Verein ist schwerpunktmäßig auf folgenden sozialen Gebieten tätig:

1. Sucht & Drogen
2. Demenz/ Alzheimer
3. Schlaganfall
4. Krankenhaussozialarbeit
5. Onkologie
6. Häusliche Krankenpflege
7. Soziotherapeutische Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigt Abhängigkeitskranke
8. Logopädie
9. Ergotherapie
10. Verkehrspsychologie

In allen Arbeitsgebieten, besonders im onkologischen Bereich, stellen wir in unserer jahrelangen Tätigkeit Defizite bei der Betreuung und Begleitung sterbender Patienten fest. Dieser Klientengruppe kann weder über Krankenhäuser noch über ambulante Pflegedienste ausreichend Zuwendung und Unterstützung zuteil werden. Aus diesem Bedarf heraus beschäftigen wir uns mit der Hospizarbeit.

Der Hospiz- Dienst - Was will er, Welche Angebote macht er?

Das Ziel der Hospizarbeit ist es den sterbenden Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zum Ende zu ermöglichen. Dabei soll das Leben weder verkürzt noch verlängert werden. Im Zentrum des Handelns stehen immer die Sterbenden und ihre Angehörigen mit ihren Wünschen und Bedürfnissen. Das Sterben wird als ein Teil vom Leben gesehen. Dieser Gedanke soll in die Gesellschaft integriert werden, um ein größeres Verständnis für die Problemlagen Schwerstkranker und Sterbender aufzubauen.

Was will ein Ambulanter Hospiz- Dienst ?

Der ambulante Hospiz- Dienst des Vereins Soziale Dienste e.V.

arbeitet dort, wo schwerstkranke und sterbende Menschen leben, dort wo sie sich zu Hause fühlen. Das kann in der eigenen Wohnung, aber auch im Alten- oder Pflegeheim sowie im stationären Hospiz sein. Selbst Krankenhaustüren sollen dem Hospiz-Team nicht verschlossen bleiben. Denn Sterbende haben häufig den Wunsch bis zuletzt in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Die Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes wirken stützend und entlastend sowohl für die Angehörigen als auch für die Pflegekräfte in Altenheimen und Krankenhäusern. Sie ermöglichen den schwerkranken und sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt.

Wer arbeitet im Hospiz- Team ?

Im ambulanten Hospizdienst sind vorwiegend **ehrenamtliche Mitarbeiter** tätig.

Welche Aufgaben haben die Mitarbeiter in der Begleitung Sterbender ?

- Vorlesen, musizieren, Singen
- Begleitung bei Spaziergängen
- Unterstützung im Haushalt
- Hilfe bei Behördengängen und Einkäufen
- Vermittlung bei innerfamiliären Spannungen
- Tages- und Nachtwachen
- kein Einsatz im Pflegedienst
- Hilfe bei der Bewältigung der Trauer

Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter ist ein Hospizdienst nicht durchführbar. Sie bringen das Engagement und die Zeit mit, die so wichtig sind.

Für unser Hospiz- Team suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter !!

Für die ehrenamtliche Mitarbeit möchte unser Verein vorwiegend in den Ruhestand tretendes bzw. gegangenes Fachpersonal gewinnen. Gedacht wird u.a. an Ärzte, Krankenschwestern, Altenpfleger, Sozialarbeiter etc.. Auch auf Mitglieder aus Kirchengemeinden soll zurückgegriffen werden. Natürlich sind auch alle anderen Interessierten in unserem Hospiz- Team willkommen.

Welche Voraussetzungen sollten Mitarbeiter mitbringen ?

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Krebs und Alzheimer
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Sterben und Tod
- Teilnahme an einem Einführungsseminar und Schulungen
- Zeitliche Verbindlichkeit

Was bietet der Verein Soziale Dienste e.V. den Ehrenamtlichen?

- kostenlose Vorbereitungsseminare
- ständige Praxisbegleitung
- Unternehmungen mit dem gesamten Hospiz- Team
- ständig die Möglichkeit zum Einzelgespräch bei auftretenden Problemen
- eine sinnvolle Lebenaufgabe

Interessenten melden sich bitte beim Verein Soziale Dienste e.V., Frau Häusler, in der Erxlebenstr.2a in Senftenberg (Gesundheitszentrum am Krankenhaus) Telefon 03573/ 7074129

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Lauchhammer
Bürgermeister Rainer Schramm

Verantwortlich für amtliche und redaktionelle
Veröffentlichungen: B. Müller, Tel.: 03574/488482

Layout: U. Pötzsch

Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung
Gesamterstellung: TUIV-Abt. Stadt Lauchhammer